



Statistischer Bericht



Schlachtungen und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen

Juli 2013

C III 2 – m 07/13

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	3

Tabellen

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Juli 2013	5
2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis Juli 2013	5
3. Schlachttaugliche Tiere im Juli 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	6
4. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 2013 nach Monaten	7
5. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Juni 2013 nach Haltungskapazität	7

Abbildungen

Abb. 1 Hausschlachtungen in Sachsen 2012 nach Monaten	8
Abb. 2 Eierzeugung in Sachsen im 1. Halbjahr 1991 bis 2013	8

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die Erhebungen der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik sowie der Geflügelstatistik erfolgen auf der Grundlage folgender Gesetze:

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579, 599) geändert worden ist.
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erläuterungen

Schlachtungen

Die Dokumentation der Anzahl der geschlachteten Tiere, der Durchschnittsschlachtgewichte und der Gesamtschlachtmenge vereint zwei unterschiedliche Statistiken, die Schlachtungs- und die Schlachtgewichtsstatistik. In der Schlachtungsstatistik werden monatlich die Meldungen der Tierärzte und Fleischkontrolleure über beschaute Schlachtungen - getrennt nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inlands- und Auslandstieren - ausgewertet.

Die als genusstauglich beurteilten Tiere werden monatlich nach bestimmten Gruppierungen ausgewiesen. Mittels der von den Schlachthöfen gemeldeten Durchschnittsschlachtgewichte für Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Kälber, Jungrinder unter zwölf Monate und Schweine wird die Gesamtschlachtmenge für den Freistaat Sachsen berechnet. Hierbei wird für die Rinderkategorien das durchschnittliche Schlachtgewicht aus den Ergebnissen der Schlachtbetriebe aus Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern verwendet. Bei Schweinen kommen die Ergebnisse der sächsischen und thüringischen Schlachtereien zur Anwendung.

Bei Rindern und Schweinen erfolgt eine Umrechnung der erfassten Schlachtgewichte von Warm- in Kaltgewicht unter Verwendung des Faktors 0,98. Für Ziegen wird ein einheitliches Schlachtgewicht von 18, bei Schafen von 30, bei Lämmern von 18 und bei Pferden von 264 Kilogramm verwendet. Seit 2009 werden die Schlachtmengen der Kälber- und Jungrinderschlachtungen (über acht bis unter zwölf Monate) der Rindfleischmenge insgesamt zugerechnet. Weiterhin werden seit diesem Zeitpunkt die Schafschlachtungen in Schlachtungen von Lämmern und Schlachtungen von übrigen Schafen unterteilt. Beachten Sie diese Änderungen bei Jahresvergleichen der Schlachtmengen und -gewichte. Im vorliegenden Bericht werden auch Schlachtmengen aus Hausschlachtungen bei Schweinen veröffentlicht. Hierbei wird das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht zu Grunde ge-

legt. Differenzen im Zahlenmaterial entstehen durch unabhängiges Runden.

Geflügel

Die Ergebnisse der Legehennenhaltung und Eierzeugung enthalten Daten von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

Ergebnisdarstellung

Schlachtungen und Fleischerzeugung

Im Juli 2013 wurden in Sachsen 12 682 landwirtschaftliche Nutztiere (ohne Geflügel) geschlachtet, was eine Schlachtmenge von 1 282 Tonnen Fleisch ergab. Dieses Ergebnis lag um 121 Tonnen (8,6 Prozent) unter dem des entsprechenden Vorjahresmonats. Von der im Berichtsmonat erschlachteten Fleischmenge entfielen 83,0 Prozent auf Schweine- und 15,7 Prozent auf Rindfleisch. Der Anteil an Schaf-, Ziegen- und Pferdefleisch zusammen lag bei 1,3 Prozent. 97,9 Prozent der Gesamtschlachtmenge kamen aus gewerblichen Schlachtungen (1 255 Tonnen) und 2,1 Prozent aus Hausschlachtungen (27 Tonnen).

Die im Juli erschlachtete Rindfleischmenge von 201 Tonnen resultierte aus der Schlachtung von 743 Tieren. Das waren 29 Tonnen (12,7 Prozent) weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Unter den Rindern waren 287 Bullen und Ochsen, 164 Kühe, 139 Färsen sowie 153 Kälber und Jungrinder unter zwölf Monaten. Im Juli 2013 wurden 61 Rinder hausgeschlachtet, die 15 Tonnen Fleisch erbrachten. Das durchschnittliche gewerbliche Schlachtgewicht bei Rindern (einschließlich Kälber) betrug über 272 Kilogramm.

Für die Erzeugung von 1 064 Tonnen Schweinefleisch wurden im Berichtsmonat 11 293 Tiere gewerblich und 109 hausgeschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind das insgesamt 87 Tonnen (7,6 Prozent) Schweinefleisch weniger. Die aus Hausschlachtungen stammende Fleischmenge betrug 10 Tonnen. Die Schweine brachten ein durchschnittliches gewerbliches Schlachtgewicht von 93 Kilogramm auf die Waage.

Außerdem wurden im Freistaat 12 Tonnen Schaf- und Lammfleisch durch die Schlachtung von 480 Schafen und Lämmern erzeugt. Darunter waren 49 Hausschlachtungen. Weiterhin wurden im Berichtsmonat 37 Ziegen und 20 Pferde geschlachtet. Diese Schlachtungen erbrachten 0,7 Tonnen Ziegen- bzw. 5 Tonnen Pferdefleisch.

Eierzeugung

In den 52 Betrieben mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen wurden im Juni 2013 insgesamt rund 77,6 Millionen Hühnereier erzeugt. Im Vergleich zum Juni 2012 sind das rund 4,8 Millionen Eier (6,6 Prozent) mehr. Die durchschnittliche Legeleistung je Henne betrug im Berichtsmonat knapp 25 Eier. Mit 472,7 Millionen Eiern wurden im ersten Halbjahr 2013 knapp 8,0 Millionen Eier (1,7 Prozent) mehr als im Vorjahreszeitraum erzeugt.

Am 1. Juli 2013 verfügten diese Unternehmen über gut 3,6 Millionen Haltungsplätze, die mit 3,1 Millionen Legehennen zu 85,2 Prozent ausgelastet waren. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren das 44 700 Legehennen (1,5 Prozent) mehr. Die Anzahl der Haltungsplätze erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 34 400 Plätze bzw. 1,0 Prozent. Demgegenüber erhöhte sich die Auslastung geringfügig um 0,4 Prozentpunkte.

1. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Juli 2013 ¹⁾

Merkmal	Rinder insgesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen ²⁾			
Gewerbliche Schlachtungen							
Anzahl der geschlachteten Tiere	682	257	147	121	11 293	431	25
Veränderungen in % zum Vormonat	-19,0	-12,6	-5,8	-39,5	13,9	26,8	-75,2
zum Vorjahr	-14,4	-7,6	-8,1	-16,0	-6,2	-19,3	-76,4
Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg	272	358	269	261	93	24	18
Schlachtmenge in t	186	92	40	32	4	10	0
Veränderungen in % zum Vormonat	-17,0	-11,5	-5,7	-40,3	13,2	26,4	-75,2
zum Vorjahr	-11,1	-7,0	-7,9	-15,0	-6,6	-14,7	-76,4
Hausschlachtungen							
Anzahl der geschlachteten Tiere	61	12	17	18	109	49	12
Veränderungen in % zum Vormonat	-35,8	-50,0	-10,5	5,9	-31,9	-23,4	100,0
zum Vorjahr	-33,7	-47,8	6,3	--	-56,6	-30,0	-25,0
Schlachtmenge in t	15	4	5	5	10	1	0
Schlachtungen insgesamt							
Anzahl der geschlachteten Tiere	743	269	164	139	11 402	480	37
Veränderungen in % zum Vormonat	-20,7	-15,4	-6,3	-35,9	13,2	18,8	-65,4
zum Vorjahr	-16,4	-10,6	-6,8	-14,2	-7,2	-20,5	-69,7
Schlachtmenge in t	201	96	44	36	1 064	12	1

2. Schlachttaugliche Tiere und Schlachtmenge im Zeitraum Januar bis Juli 2013 ¹⁾

Merkmal	Rinder insgesamt	Darunter			Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Bullen	Kühe	Färsen ²⁾			
Schlachtungen insgesamt							
Anzahl der geschlachteten Tiere	9 052	3 062	1 598	2 123	82 928	6 455	808
Veränderungen in % zum Vorjahr	-2,9	-5,6	2,6	0,7	-4,7	-7,0	3,9
Schlachtmenge in t	2 411	1 093	441	555	7 855	161	15
Veränderungen in % zum Vorjahr	-0,1	-4,5	2,3	1,5	-3,9	-5,6	3,9

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

3. Schlachttaugliche Tiere im Juli 2013 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Rinder ins- gesamt	Davon				Schweine	Schafe und Lämmer	Ziegen
		Ochsen und Bullen	Kühe	Färsen ²⁾	Kälber und Jungrinder bis 12 Monate			
Gewerbliche Schlachtungen								
Chemnitz, Stadt	.	.	-	-	-	.	-	-
Erzgebirgskreis	62	17	9	9	27	142	54	5
Mittelsachsen	73	19	15	8	31	349	115	13
Vogtlandkreis	55	21	17	6	11	264	41	.
Zwickau	56	19	8	15	14	974	10	.
Dresden, Stadt	.	.	11	.	4	1 124	69	-
Bautzen	77	48	13	8	8	2 431	26	.
Görlitz	28	12	.	.	.	266	-	-
Meißen	102	28	45	23	6	348	9	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	80	34	6	16	24	268	20	-
Leipzig, Stadt	-	-	-	-	-	.	-	-
Leipzig	46	15	15	5	11	465	48	.
Nordsachsen	68	44	.	15	.	4 658	39	.
Sachsen	682	275	147	121	139	11 293	431	25
Hausschlachtungen								
Chemnitz, Stadt	3	.	.	.	-	3	.	-
Erzgebirgskreis	6	.	.	-	.	.	4	-
Mittelsachsen	5	-	.	.	.	28	5	-
Vogtlandkreis	.	-	-	.	-	9	.	-
Zwickau	3	-	-	3	-	.	6	-
Dresden, Stadt	-	-	-	-	-	.	.	-
Bautzen	3	.	.	-	.	12	4	11
Görlitz	16	.	.	7	6	15	21	.
Meißen	11	.	8	-	.	11	-	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	8	3	.	.	.	12	5	-
Leipzig, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-
Leipzig	3	.	-	.	.	4	.	-
Nordsachsen	.	.	-	-	-	10	-	-
Sachsen	61	12	17	18	14	109	49	12

1) vorläufige Ergebnisse

2) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

4. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 2013 nach Monaten¹⁾

Zeitraum	Betriebe	Hennen- haltungsplätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats ²⁾	Auslastung der Haltungsplätze	Erzeugte Eier ³⁾	Legeleistung in Eier je Henne
	Anzahl			%	Stück	
Januar	53	3 642 880	3 147 883	86,4	84 923 655	26,5
Februar	53	3 645 080	3 266 356	89,6	77 822 902	24,3
März	53	3 643 480	3 137 139	86,1	81 725 993	27,1
April	52	3 628 480	2 905 283	80,1	74 390 030	24,9
Mai	52	3 628 480	3 060 016	84,3	76 259 238	24,6
Juni	52	3 636 128	3 151 787	86,7	77 603 042	24,8
Juli	52	3 640 128	3 101 806	85,2

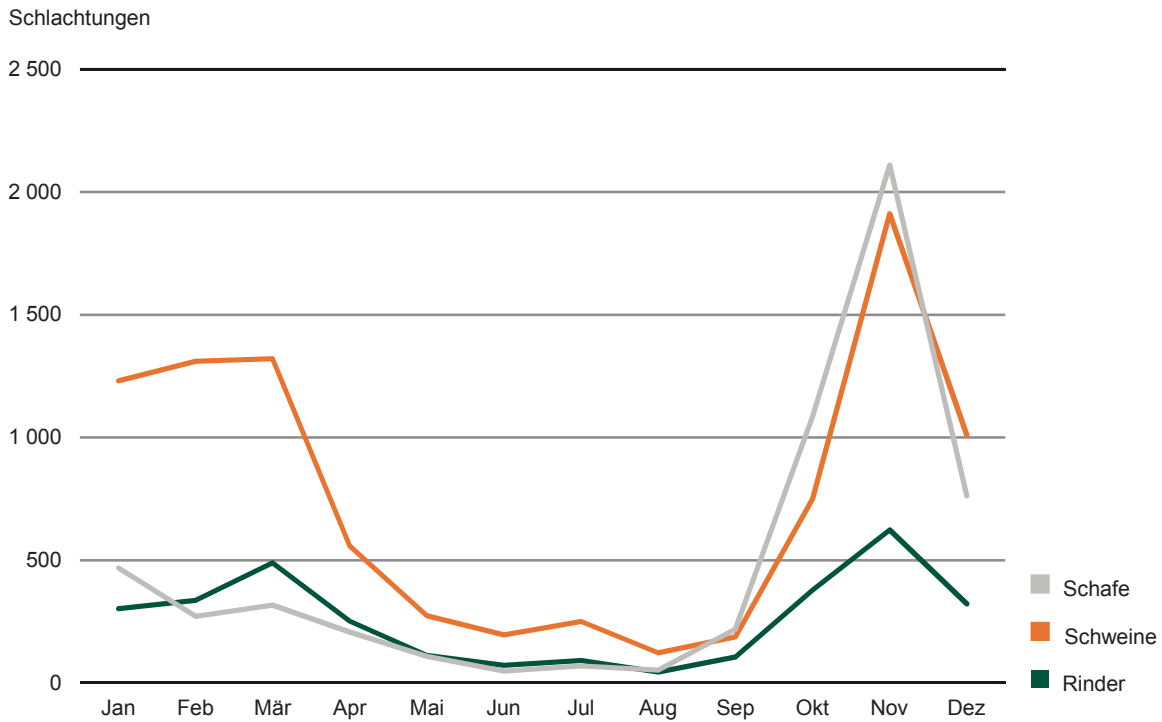
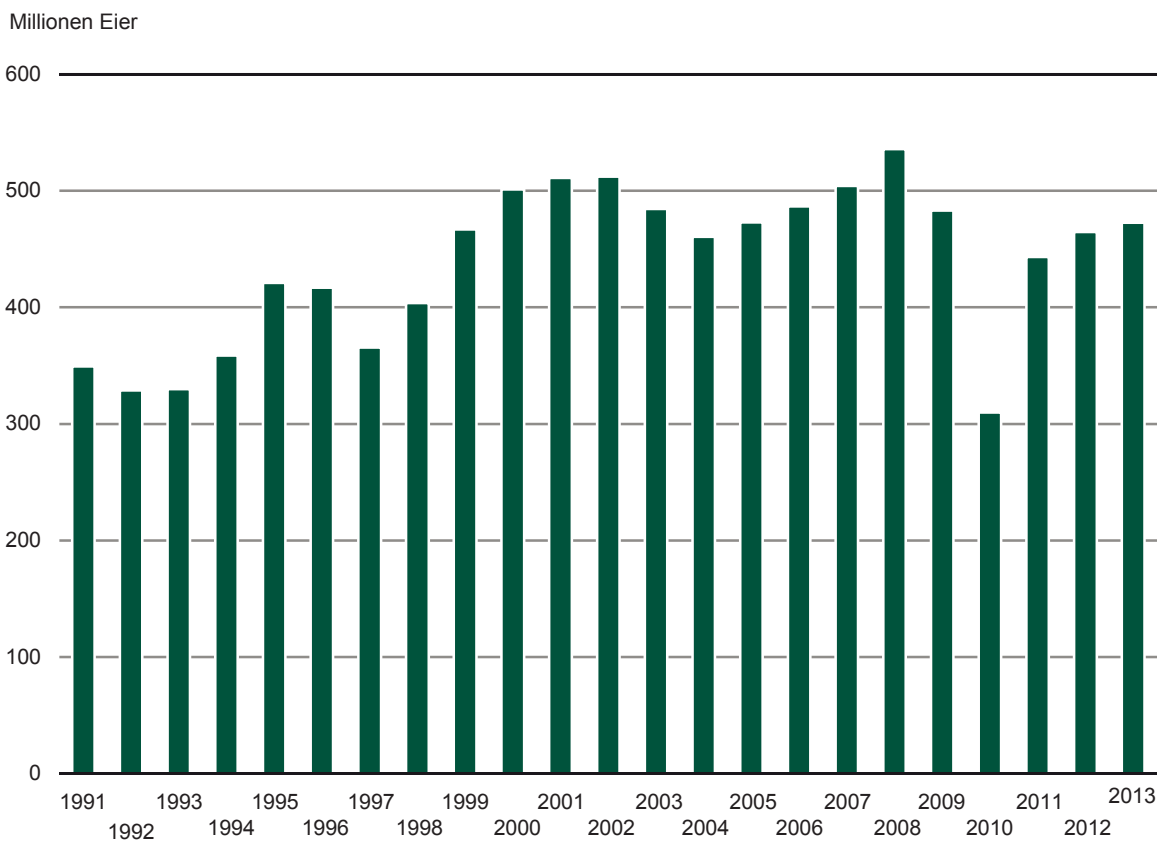
5. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen im Juni 2013 nach Haltungskapazität¹⁾

Haltungs- kapazität	Betriebe	Hennen- haltungsplätze	Legehennen am 1. des Berichtsmonats ²⁾	Auslastung der Haltungsplätze	Erzeugte Eier ³⁾	Legeleistung in Eier je Henne
	Anzahl			%	Stück	
unter 5 000	7	31 580	24 624	78,0	458 363	21,4
5 000 - 10 000	10	71 248	44 674	62,7	1 155 877	22,0
10 000 - 30 000	15	279 386	256 052	91,6	5 510 640	22,4
30 000 - 100 000	13	651 909	571 406	87,7	13 335 482	25,1
100 000 und mehr	7	2 602 005	2 255 031	86,7	57 142 680	25,1
Insgesamt	52	3 636 128	3 151 787	86,7	77 603 042	24,8

1) vorläufige Ergebnisse

2) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen in der Mauser

3) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

Abb. 1 Hausschlachtungen in Sachsen 2012 nach Monaten**Abb. 2 Eierzeugung in Sachsen im 1. Halbjahr 1991 bis 2013**

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

September 2013

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3058